

Unser Zuhause

Dezember 2016



Zeitschrift der Wohnungsgenossenschaft Grimma eG



© drubig-photo – Fotolia.com

DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



SACHSEN

„Der höchste Lohn für unsere Bemühungen ist nicht das, was wir dafür bekommen, sondern das, was wir dadurch werden.“

John Ruskin

Grimma, Dezember 2016

Sehr geehrte Mitglieder,

ein spannendes, interessantes Jahr 2016 geht zu Ende und wir möchten uns für die wiederum sehr vertrauensvolle Partnerschaft ganz herzlich bei Ihnen bedanken.

Schon jetzt blicken wir auf neue Herausforderungen, die das kommende Jahr mit sich bringen wird. Wir freuen uns auf die nächsten Aufgaben, die wir gemeinsam mit Ihnen erfolgreich bewältigen wollen.

Zuvor wünschen wir Ihnen und Ihren Angehörigen eine besinnliche Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und für das neue Jahr 2017 vor allem Gesundheit.

Mit weihnachtlichen Grüßen



*Günther
Aufsichtsrat*



*Nauck
Vorstand*

Wohnungsgenossenschaft Grimma eG

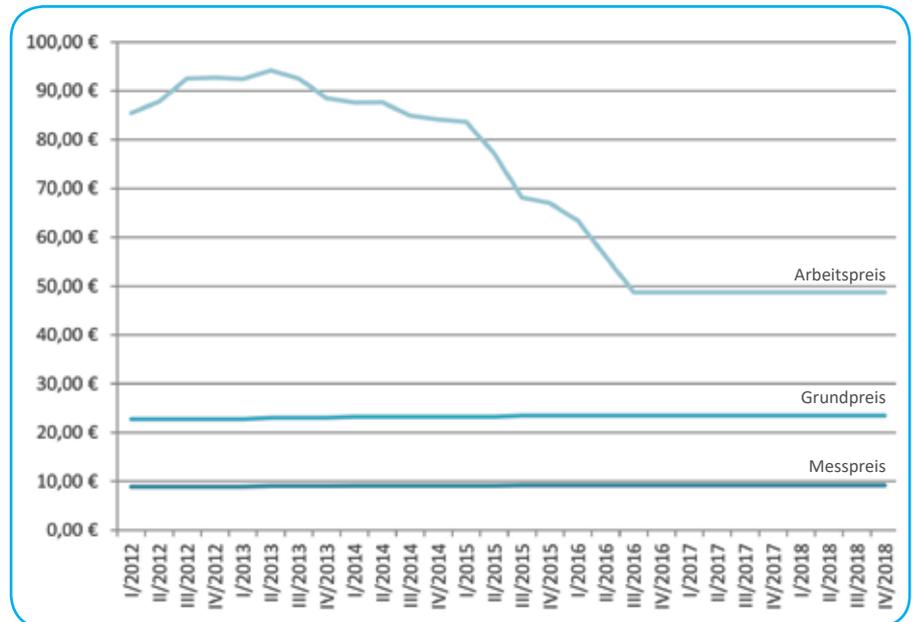


Fernwärme auch in den kommenden Jahren zu günstigen Preisen

Unsere Genossenschaft zählt 1.474 Wohnungen zu ihrem Bestand und fungiert darüber hinaus als Verwalterin für weitere 42 Eigentumswohnungen in Grimma-West. Etwa zwei Drittel dieser insgesamt 1.516 Einheiten werden unverändert mit Fernwärme versorgt. Dies betrifft den gesamten Wohnungsbestand in Grimma-Süd sowie alle Wohngebäude im „Westring“ (Grimma-West).

Die Verträge mit dem örtlichen Versorgungsunternehmen HARPEN EKT GmbH waren zuletzt im Jahr 2004 verhandelt worden und hatten eine Laufzeit von 15 Jahren. Aufgrund der anhaltend freundlichen Preisentwicklung im Bereich Erdgas und Heizöl hat der Vorstand in den zurückliegenden Monaten das Gespräch mit HARPEN gesucht. Im Interesse unserer Mieter und Eigentümer sollte eine vorzeitige Vertragsanpassung erreicht werden. Beraten wurde unsere Genossenschaft dabei durch den Bundesverband der Energie-Abnehmer e.V. (VEA).

Im Ergebnis dieser von beiden Seiten sehr konstruktiv geführten Gespräche ist es gelungen, die bestehenden Fernwärmerversorgungsverträge vorzeitig anzupassen und dabei insbesondere das derzeit sehr



attraktive Preisniveau bis Ende 2018 festzuschreiben. Wie der Abbildung zu entnehmen ist, hat sich vor allem der Arbeitspreis in den zurückliegenden drei Jahren von rd. 93,00 Euro/MWh um fast 50%! auf derzeit etwa 49,00 Euro/MWh reduziert. Dies ist gleichbedeutend mit entsprechend geringeren Heizkosten, da Grund- und Messpreis deutlich weniger ins Gewicht fallen. Aktuell ist allerdings nicht mehr von weiter rückläufigen Arbeitspreisen auszugehen, so dass der Vorstand entschieden hat, die sich bietende Möglichkeit wahrzunehmen und das derzeitige Preisniveau auch für die kommenden 24 Monate zu sichern. Das bedeutet, dass alle fernwärmeverorgten Mieter und Wohnungseigentümer in Grimma-Süd und Grimma-West weiterhin von

den günstigen Konditionen profitieren. Zudem tragen die ab dem 1. Januar 2017 laufenden Anschlussverträge ganz wesentlich zur Stabilität der warmen Betriebskosten für 939 Wohnungen bei. Sie haben damit auch insgesamt entsprechend freundliche Auswirkungen auf die sogenannte „zweite Miete“. Denn hier stellen die Heizkosten einen ganz wesentlichen Posten dar. Neben der Preisanpassung haben wir uns mit HARPEN auch auf eine deutlich kürzere Vertragslaufzeit geeinigt, die zudem ein etwas flexibleres Agieren für unsere Genossenschaft ermöglicht. Insofern freut es uns, unseren Mietern und Eigentümern ein kleines zusätzliches „Weihnachtspräsent“ unter den Tannenbaum legen zu können.

Betriebsruhe

Der Vorstand der Wohnungsgenossenschaft Grimma eG gibt bekannt, dass die **Geschäftsstelle in der Zeit von Freitag, den 23. Dezember 2016 bis Sonntag, den 1. Januar 2017 geschlossen bleibt.**

Die Telefonnummer für den Bereitschaftsdienst der Wohnungsgenossenschaft Grimma eG bei Havarie lautet ständig 9874-44 (Ortsnetz Grimma) oder 0178 5060555.

Wir weisen darauf hin, dass der Bereitschaftsdienst ausschließlich für Havarien und Notfälle vorgesehen ist und bitten von allgemeinen Reparaturmeldungen abzusehen. Diese werden während der Geschäftszeiten durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Genossenschaft entgegengenommen.

Lassen Sie es sich schmecken

Nun stehen sie also unmittelbar bevor, die „weihnachtlichen Schlemmertage“. Nach Heilig Abend werden wieder viele gehaltvolle Festtagsbraten und diverse Naschereien aufgetischt. Fast jeder schlägt dann auch gerne mal kulinarisch über die Stränge. Zumeist mit dem guten Vorsatz, ab dem neuen Jahr wieder etwas mehr Verzicht zu üben. Aber gegessen wird selbstverständlich auch nach Silvester. Und in diesem Zusammenhang wartet das „Bistro Zwo“ mit einem exklusiven

Angebot für unsere Mitglieder auf. Ab dem kommenden Jahr gibt es hier Sonderkonditionen für die Essensversorgung auf Rädern. Herr und Frau Ponert – selbst langjährige Mitglieder und Mieter in unserer Genossenschaft – versichern, dass die Gerichte täglich frisch zubereitet werden und für jeden Geschmack etwas dabei ist. Aber probieren Sie doch selbst. Und das zu schlanken Preisen, die Sie der Rückseite dieser Mieterzeitung entnehmen können. Wir wünschen Guten Appetit!

Parkplatzneubau, Fahrradgaragen und Fassadengestaltung in Grimma-West

Nach den umfangreichen Baumaßnahmen der vergangenen Jahre wurden in 2016 planmäßig einige „kleinere“ Projekte realisiert. In diesem Zusammenhang hatten wir bereits in der Halbjahresausgabe unserer Zeitschrift über die abgeschlossenen Sanierungsarbeiten in den Gebäuden „Westring 18–32“ und „Westring 23–31“ mit insgesamt 130 Wohneinheiten informiert. An dieser Stelle möchten wir anknüpfen und über die weiteren Baumaßnahmen berichten.

Ein Schwerpunkt lag dabei auf der Schaffung zusätzlicher Pkw-Stellplätze im Außenbereich der Wohngebäude „Straße des Aufbaus 8–16“, „August-Bebel-Straße 70–76“ sowie „Am Wolfsgraben 16–20 und 22–26“.

Die insgesamt 83 Pkw-Stellplätze wurden in einer komfortablen Breite von 2,80 Meter ausgeführt, um ein bequemes Ein- und Aussteigen zu ermöglichen. Die Breite der Behindertenstellplätze beträgt 3,50 Meter. Des Weiteren wurde mit dem verantwortlichen Architekturbüro Haberbeck abgestimmt, die Oberflächenversiegelung möglichst gering zu halten, was im Bereich der Stellplätze durch den Einsatz eines Pflasters mit einem Fugenabstand von drei Zentimetern erreicht wurde. Für die Behindertenstellplätze wurde ein Pflaster ohne Fugenabstand und mit anderer Farbgebung gewählt, um eine rollstuhlgerechte Nutzung zu ermöglichen. In gleicher Ausführung erfolgte die Herstellung der Gehwege.

Im Rahmen der Tiefbauarbeiten waren unvorhergesehene Untersuchungen des Baugrundes im Bereich der „Straße des Aufbaus“ notwendig. In deren Ergebnis stellte sich heraus, dass eine ausreichende Tragfähigkeit nur mit zusätzlichen Stabilisierungen gewährleistet werden kann. Entsprechende Maßnahmen setzte die ausführende Fachfirma um, wodurch sich der ursprünglich geplante Fertigstellungstermin ein wenig nach hinten verschob. Dennoch konnten die ersten 37 neu geschaffenen Pkw-Stellplätze bereits Anfang August zur Nutzung durch unsere Mitglieder freigegeben werden.



„Am Wolfsgraben 22–26“ vor ...



... und nach Fertigstellung



„Straße des Aufbaus 8–16“ vor ...



... und nach Fertigstellung

Im Anschluss erfolgten Tiefbauarbeiten in vergleichbarer Art und Weise vor der „August-Bebel-Straße 70–76“. Hier entstanden insgesamt 20 neue Pkw-Stellplätze, von denen zwei als Behindertenstellplätze ausgeführt wurden. Die

Nutzungsfreigabe konnte im September erteilt werden.

Mit den beschriebenen Baumaßnahmen ging auch die Umgestaltung der betreffenden Außenanlagen einher. Neben der Erneuerung von Trockenplätzen, der Pflanzung von neuen Hecken, Sträuchern und Bäumen war hier vor allem die Errichtung von zwei barrierefreien Fahrradhäusern wesentlicher Schwerpunkt. Zum einen trägt die Genossenschaft hiermit dem Interesse vieler älterer Mitglieder und Mieter Rechnung, die ihre Fahrräder nur noch schwerlich in die Kellerräume transportieren können. Andererseits führt die Schaffung zusätzlicher Einstellkapazitäten zu einer Entspannung in den teilweise überfüllten Kellerräumen.

Die Ausführung der Fahrradhäuser erfolgte in zwei verschiedenen Varianten. In der „Straße des Aufbaus 8–16“ wurden so insgesamt 24 Einstellplätze und am Objekt „August-Bebel-Str. 70–76“ weitere 16 Einstellplätze geschaffen. Von unseren Mietern sind diese bislang gut angenommen worden. Die Fahrradständer sind bewusst mit komfortablem Anlehnbügel ausgestattet, um ein sicheres Anschließen der Fahrräder zu ermöglichen. Beide Fahrradhäuser erhielten eine extensive Dachbegrünung und tragen somit zur gelungenen Neugestaltung der Außenanlagen bei.



Fahrradhaus „Straße des Aufbaus“

In diese fügen sich nunmehr auch sieben bereits im Eigentum der Genossenschaft stehende Garagen ein, an denen der Zahn der Zeit genagt hatte. Im Rahmen ihrer Sanierung wurde die Dacheindeckung einschließlich der Regenwasser-

ableitungen und der Dachrandverblendung erneuert sowie der vorhandene Fassadenputz ausgebessert und mit einem frischen Farbanstrich versehen. Des Weiteren umfassten die Arbeiten den Einbau neuer Metall-Schwingtüre sowie die Ausstattung aller Garagen mit Licht und Steckdosen. Die Auflösung des bisherigen zentralen Müllplatzes sowie der Bau mehrerer kleinerer und vor allem abschließbarer Containerplätze entlang der „Straße des Aufbaus“ rundeten die Maßnahme entsprechend ab.



Garagen und Müllplatz „August Bebel Straße 70–76“

Nicht unerwähnt bleiben sollte, dass die beschriebenen Arbeiten in den kommenden Jahren entsprechend der jeweils zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel ihre Fortsetzung bis zur „Vorwerkstraße 23a–d“ finden werden. Das schließt dann auch die Erneuerung einiger Gebäudefassaden ein, mit der in diesem Jahr bereits im Bereich der „Straße der Jugend“ begonnen wurde.

Gemäß des langfristigen Unternehmenskonzeptes erfolgte hier ein Überholungsanstrich an den Fassaden der Gebäude „Straße der Jugend 19–22a“ und „Straße der Jugend 23–27“. Die Fassadengestaltung wurde nach einem abgestimmten Farbkonzept vorgenommen und trägt künftig verbindenden Charakter zwischen den genossenschaftlichen Wohngebäuden in der „Straße der Jugend“. Darüber hinaus wurden weitere Kleinreparaturen z. B. an den Dachrinnen durchgeführt und die Eingangspodeste mit einer neuen Beschichtung versehen. Im kommenden Frühjahr werden diese Arbeiten am Gebäude „Straße der Jugend 13–18“ fortgeführt. Baubeginn soll im April 2017 sein.



„Straße der Jugend 19–22a“

Insgesamt hat unsere Genossenschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 etwa 1,7 Mio. Euro für Instandhaltungs- und Modernisierungsarbeiten investiert. Dabei wurden ausschließlich Eigenmittel verwendet.

Im kommenden Jahr werden am Wohngebäude „Neschwitzweg 1–31“ umfangreiche Sanierungsarbeiten ausgeführt und in diesem Zusammenhang auch die Außenanlagen neu gestaltet. Die Vorplanungen dazu sind abgeschlossen, so dass die betreffenden Mitglieder und Mieter hierüber in Kürze informiert werden. Und selbstverständlich berichten wir dazu auch in der nächsten Mieterzeitschrift.



„Straße der Jugend 23–27“

Impressum

Herausgeber

Wohnungsgenossenschaft Grimma eG
Bonhoefferstraße 15
04668 Grimma
Telefon: 03437 9874-0
Telefax: 03437 9874-74
info@wg-grimma.de
www.wg-grimma.de

Gesamtherstellung

MWD · Medien Werbung Design
Inh. Bettina Weiner e. K.
Eichberg 1
01662 Meißen/OT Winkwitz
Telefon: 03521 4063-49
Telefax: 03521 4063-50
weiner@medien-werbung-design.de
www.medien-werbung-design.de

Bildquellen:

WG Grimma eG
drubig-photo – Fotolia.com (S. 1)
Petra Bork – pixelio.de (S. 2)
T. Michel – Fotolia.com (S. 6)

© Dezember 2016

Alle Rechte vorbehalten. Für den Inhalt ist der Herausgeber verantwortlich, die Veröffentlichung von Fotos erfolgt mit seiner Genehmigung.

Treppenhäuser und Gemeinschaftsräume sind keine Abstellplätze

Die deutlich überwiegende Mehrheit der Treppenhäuser und Gemeinschaftsräume in unserem Wohnungsbestand wird von unseren Mitgliedern pfleglich behandelt. So fällt der erste Eindruck für Besucher und Wohnungsinteressenten zumeist positiv aus.

Jedoch müssen wir im Rahmen von Begehungen immer mal wieder feststellen, dass dies leider nicht überall der Fall ist. Teilweise werden in unseren Treppenhäusern „Unmengen“ von Schuhen gehortet und die Gemeinschaftsräume in einigen Häusern als „Mülllager“ genutzt. Zudem stehen vor einigen Wohnungstüren „Restmülltüten“, welche längere Zeit auf die Mitnahme zum Container warten. Und letztlich werden teilweise auch Fahrräder unachtsam in den Keller transportiert, so dass unschöne Spuren an Wänden und Türen verbleiben. Das die Fahrräder dann teilweise noch Wege zustellen, rundet die Sache nur noch negativ ab.

Wir möchten deshalb nochmals an unsere Hausgemeinschaften appellieren, dass Treppenhäuser sowie Gemeinschaftsräume und -flächen von allen Bewohnern bestimmungsgemäß zu nutzen sind. Dabei sind auch andere Personen nicht zu gefährden.

Aus Gründen des Brandschutzes und der allgemeinen Sicherheit dürfen Flucht- und Rettungswege grundsätzlich nicht verstellt werden. Dies könnte in einem Notfall den Einsatz von Sanitätern, Notarzt oder Feuerwehr unnötig erschweren.

Die Ansammlung von Sperrmüll in Gemeinschaftsräumen ist ebenfalls untersagt. Einigen Bewohnern ist dabei scheinbar noch immer nicht bewusst, dass die Kosten für notwendige Sperrmüllentsorgungen grundsätzlich umlagefähig sind. Selbst wenn diese Aufwendungen nicht jährlich anfallen, handelt es sich um Betriebskosten. Das gilt nach höchstrichterlicher Rechtsprechung vor allem, wenn nicht bekannt ist, welche Mieter bzw. Bewohner Sperrmüll auf Gemeinschaftsflächen angehäuft haben. Die Kosten für die notwendige Entsorgung durch Dritte oder durch den Vermieter selbst sind dann jeweils anteilig von der gesamten Hausgemeinschaft zu tragen. Es sollte daher im Interesse aller Hausbewohner liegen, das Treppenhaus sowie die Gemeinschaftsräume und -flächen sauber zu halten. Wir möchten an dieser Stelle nochmals darauf hinweisen, dass die Möglichkeit besteht, jährlich bis zu 100 kg Sperrmüll pro Person bei der KELL GmbH kostenlos zu entsorgen. Dazu wenden Sie sich

bitte an den Wertstoffhof Grimma in der „Bahnhofstraße 5“.

Wir würden es sehr begrüßen, wenn sich jeder Hausbewohner für das Erscheinungsbild der gemeinschaftlichen Flächen und Treppenhäuser mit verantwortlich fühlt und zu einem angenehmen Miteinander beiträgt.

Die Not mit dem Hundekot

Jeder Hundebesitzer hat nicht nur Rechte sondern auch Pflichten. Er ist für seinen Hund verantwortlich, insbesondere auch dann, wenn dieser sein „Häufchen“ macht. Der Hundekot stellt eine Verunreinigung dar, die sofort zu entfernen ist. Das gilt vor allem für öffentliche Gehwege, Straßen sowie für Park- und Grünanlagen. Zu bedenken ist, dass eine Nichtbeachtung der Hundekotentsorgung eine Ordnungswidrigkeit darstellt und ein Bußgeld zur Folge haben kann.

Aus diesem Grund fordern wir nochmals alle Hundebesitzer auf, unsere Wohngebiete sauber zu halten und damit zu einem angenehmen Wohnumfeld beizutragen. Bitte nehmen Sie auch Einfluss auf Besucher und weitere Personen.

Zur Entsorgung des Hundekots sind ausschließlich die zur Verfügung stehenden Restmüllbehälter oder die von der Stadt Grimma aufgestellten Hundetoiletten zu nutzen. Die Entsorgung in Papierkörbe auf genossenschaftlichen Spielplätzen ist generell untersagt.



© T. Michel – Fotolia.com

Legionellenprüfung ohne Beanstandungen

Legionellen sind stäbchenförmige Bakterien, die in geringer Konzentration im Grundwasser vorkommen. Sie können von dort aus in die Trinkwasseranlage gelangen und eine Infektion mit erheblichen gesundheitlichen Folgen auslösen.

Die novellierte Trinkwasserverordnung vom 1. November 2011 verpflichtet deshalb auch unsere Genossenschaft als Eigentümerin von Großwasseranlagen zur Trinkwassererwärmung der Gefahr einer Legionellen-Infektion entgegenzuwirken und diese regelmäßig zu kontrollieren. Solche Anlagen befinden sich ausschließlich in unseren fernwärmeversorgten Wohnungsbeständen in Grimma-Süd. Nach der Erstbeprobung im Jahr 2013 war nunmehr die zweite

Beprobung unserer Warmwasseranlagen turnusmäßig fällig. Diese erfolgte für alle Abnahmestellen gleichermaßen ohne Beanstandungen. Das bedeutet, dass in unseren Anlagen keine Überschreitung des festgelegten technischen „Maßnahmewertes“ vorlag und die Proben dementsprechend die Anforderungen der Trinkwasserverordnung erfüllen. Unsere Mieter können also auch weiterhin auf die Qualität des warmen Wassers in den genossenschaftlichen Wohnungen vertrauen. Vorsorglich empfehlen wir dennoch, nach längerer Abwesenheit das abgestandene Wasser abfließen zu lassen, bis frisches warmes Wasser ansteht. Dabei sollte eine Verneblung, wie sie z. B. in Duschen vorkommen kann, grundsätzlich vermieden werden.

Servicekraft verabschiedet sich in den Ruhestand ...

Zum Ende des Geschäftsjahres 2016 wird unsere langjährige Mitarbeiterin Frau Hannelore Kresse aus dem aktiven Arbeitsleben ausscheiden und sich in ihren wohlverdienten (Un)Ruhestand zurückziehen.

Seit dem 1. Mai 1987 war Frau Kresse für unsere Genossenschaft tätig. Sie zählt damit zu den dienstältesten Mitarbeiterinnen und begann ihre berufliche Karriere vor fast 30 Jahren als „Wirtschafterin“. Heute lautet die zutreffende Bezeichnung „Servicekraft“. Und als solche war sie insbesondere mit Reinigungsleistungen im

gesamten genossenschaftlichen Gebäudebestand sowie als guter Geist in unserem Sozialraum beschäftigt. Darüber hinaus wurde Frau Kresse im Kollegenkreis vor allem auch wegen ihres manchmal etwas besonderen „bernbruch’schen“ Humors und ihrer leckeren Schnitzel sehr geschätzt, die sie zu besonderen Anlässen „in guter Tradition“ für die gesamte Belegschaft zubereitete. Künftig wird sich das Hauptaugenmerk von Frau Kresse nach eigenen Aussagen insbesondere auf ihren Enkel und ihre weiteren Familienangehörigen richten. Als Mieterin und Ver-

treterin bleibt sie unserer Genossenschaft natürlich weiter erhalten. Wir wünschen Frau Kresse für den kommenden Lebensabschnitt alles Gute, vor allem Gesundheit sowie persönliches Wohlergehen und danken ihr herzlich für die geleistete Arbeit.



Der Vorstand

... und übergibt den Staffelstab an neuen Mitarbeiter

Auch nach dem Ausscheiden von Frau Kresse besteht unverändert ein entspre-

chend hoher Bedarf an Reinigungs- und sonstigen Serviceleistungen in unserer

Genossenschaft. Der Vorstand hat deshalb entschieden, Herrn Nikolaj Götze ab dem 1. Januar 2017 einzustellen.

Herr Götze ist 41 Jahre alt, ausgebildeter Gebäudereiniger und verfügt über eine langjährige Berufserfahrung. Er wird sich künftig neben der Betreuung unserer Geschäftsstelle und der betreffenden Außenanlagen auch um die Endreinigung unserer Wohnungen vor Neuvermietungen kümmern. Zudem werden ihm wesentliche Kontrollaufgaben im Hinblick auf die Übernahme der Hausordnung durch die Immobilienservice Deutschland GmbH sowie bei Bedarf auch technische Einzelaufgaben übertragen. Wir wünschen Herrn Götze einen erfolgreichen Start in unserer Genossenschaft.

Der Vorstand



Information

Geschäftsstelle

Wohnungsgenossenschaft Grimma eG · Bonhoefferstraße 15 · 04668 Grimma
Telefon: 03437 9874-0 · Telefax: 03437 9874-74 · info@wg-grimma.de

Geschäftszeiten

Montag	9:00 Uhr – 12:00 Uhr und 14:00 Uhr – 16:00 Uhr
Dienstag	9:00 Uhr – 12:00 Uhr und 14:00 Uhr – 18:00 Uhr
Mittwoch	9:00 Uhr – 12:00 Uhr und 14:00 Uhr – 16:00 Uhr
Donnerstag	9:00 Uhr – 12:00 Uhr und 14:00 Uhr – 16:00 Uhr
Freitag	9:00 Uhr – 12:00 Uhr

Ansprechpartner

Zentrale		03437 9874-0
Sekretariat und Vorstand	Frau Zimmermann	03437 9874-15
Technik	Herr Dietel	03437 9874-40
Reparaturanmeldung	Frau Winter	03437 9874-50
Wohnungswirtschaft	Frau Kommitz	03437 9874-60
	Herr Buschmann	03437 9874-61
	Herr Langer	03437 9874-62
Rechnungswesen	Frau Zurek	03437 9874-70
Mahn- und Klagewesen	Frau Zschau	03437 9874-71
Betriebskostenabrechnung	Frau Rebhann	03437 9874-72
Not- und Bereitschaftsdienst	(0178 5060555)	03437 9874-44

Finde dein Zuhause!

QR-Code mit Ihrem internetfähigem Mobiltelefon scannen und direkt zu unseren aktuellen Mietangeboten gelangen!

www.wg-grimma.de





Ab 1. Januar 2017 exklusiv nur für Mitglieder
der Wohnungsgenossenschaft Grimma eG

Essen auf Rädern

Wir liefern direkt bis an die Wohnungstür oder den Arbeitsplatz.

An 365 Tage im Jahr stehen Ihnen frisch gekochte Gerichte zur Auswahl.

	bisher	ab 1.1.2017
kleine Portion	3,80 €	nur 3,00 €
mittlere Portion	4,30 €	nur 3,50 €
große Portion	4,80 €	nur 4,00 €

Neugierig geworden?

Rufen Sie uns an! Wir beraten Sie gern.

Nutzen Sie auch unsere Sonderangebote für Ihre Familienfeiern!

Kundenkarte

exklusiv für Mitglieder der
Wohnungsgenossenschaft Grimma eG

Gültig bis zum 31. Dezember 2018

Bahnhofstraße 5 · 04668 Grimma
Telefon: 03437 971234 · E-Mail: ponert@freenet.de



Bistro ZWO

Jacqueline Ponert
Essen auf Rädern, Partyservice, Bistro

Bahnhofstraße 5 (direkt hinter Edeka)
04668 Grimma
Telefon: 03437 971234
E-Mail: ponert@freenet.de

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 7:30 bis 14:00 Uhr
Samstag und Sonntag: 10:30 bis 13:00 Uhr